



In Stuttgart wird es immer schwieriger, eine bezahlbare Mietwohnung zu finden.

Fotos: Marijan Murat/dpa

# Bezahlbarer Wohnraum ist Top-Thema der Bürger

**BaWü-Check** Die Menschen im Südwesten werden immer zuversichtlicher, was die Zukunft angeht. Die Pandemie steht nicht mehr ganz oben auf der Agenda. *Von David Nau*

Der Sommer ist da, die Corona-Fallzahlen sind niedrig, für viele Menschen rückt die Pandemie langsam wieder in den Hintergrund. Dieses Gefühl, das einen beim Bummel durch die Innenstadt ergreift, schlägt sich auch in der Ergebnisse der neuesten Ausgabe des BaWü-Checks nieder. Bei der gemeinsamen Umfrage der baden-württembergischen Tageszeitungen gaben 45 Prozent der Befragten an, mit Hoffnungen in die Zukunft zu schauen. Mit Skepsis (27 Prozent) oder gar mit Befürchtungen (15 Prozent) blickt nur eine Minderheit auf die kommenden zwölf Monate. Damit sind die Menschen im Südwesten wieder deutlich optimistischer geworden. Im Oktober 2020 hatten die meisten Befragten (33 Prozent) noch mit Skepsis in die Zukunft geschaut; hoffnungsvoll waren nur 30 Prozent.



Dieser Stimmungsumschwung spiegelt sich auch in den politischen Prioritäten der Bürger nieder. Die Bekämpfung der Corona-Pandemie steht für die Bürger nicht mehr an erster Stelle, sondern mit 58 Prozent nur noch auf Platz zwei der wichtigsten Aufgaben der neuen Landesregierung. Top-Thema der Befragten ist hingegen die ausreichende Schaffung bezahlbaren Wohnraums. Für 66 Prozent der Befragten ist das

die aktuell dringendste Aufgabe der Landesregierung.

Als bedeutsam werden auch die Verbesserung der digitalen Ausstattung in den Schulen und die Förderung von Umwelt- und Klimaschutz gesehen. Ganz am Ende der Agenda steht die Forderung, die Autoindustrie beim Umstieg auf umweltfreundlichere und nachhaltigere Autos zu unterstützen. Das fordern lediglich 16 Prozent der Befragten. Die große Mehrheit sieht das nicht als Aufgabe des Staates, sondern primär als Aufgabe der Unternehmen.

Der mit Abstand bekannteste Landespolitiker ist nach wie vor Ministerpräsident Winfried



Sehr beliebt, aber nur sehr wenig ein Begriff: Finanzminister Danyal Bayaz (Grüne).

## Die Umfrage der Tageszeitungen

**Wie zufrieden** sind die Menschen in Baden-Württemberg mit der Arbeit der Landesregierung? Werden die richtigen Schwerpunkte gesetzt, wo wird nur geredet, wo wird tatsächlich gehandelt?

**Das wollen** die Tageszeitungen in Baden-Württemberg in ihrer gemeinsamen Umfrage, dem BaWü-Check, ge-

nauer wissen und arbeiten dafür mit dem Institut für Demoskopie Allensbach (IfD) zusammen. Das IfD befragt im Auftrag der Tageszeitungen 1000 Menschen im Land, um repräsentative Ergebnisse zu erhalten. Das IfD gehört zu den namhaftesten Umfrage-Instituten Deutschlands. Auf den Rat der IfD-Chefin Renate Köcher greifen Vorstands-

vorsitzende, Regierungschefs und Verbände zurück.

**Die gedruckten Tageszeitungen** in Baden-Württemberg erreichen jeden Tag mehr als fünf Millionen Menschen, hinzu kommen die Leserinnen und Leser auf den reichweitenstarken Online-Portalen der Tageszeitungen im Südwesten.

Kretschmann (Grüne). 92 Prozent der Befragten kennen ihn. Der nächstbekannteste Politiker, Innenminister Thomas Strobl (CDU), ist dagegen nur 58 Prozent der Befragten ein Begriff.

Die neuen Minister der Landesregierung sind im Land noch weitgehend unbekannt. Finanzminister Danyal Bayaz (Grüne) kennen 13 Prozent der Befragten, Kultusministerin Theresa Schopper ist 10 Prozent ein Begriff. Am unbekanntesten sind Justizministerin Marion Gentges und Wohnungsbauministerin Nicole Raza- vi (beide CDU).

Den Platz des beliebtesten Landespolitikers teilen sich Kretschmann und sein neuer Finanzminister und Parteifreund Danyal Bayaz. Beide werden von 72 Prozent der Befragten positiv bewertet. Deutlich verbessern konnten sich seit der letzten Erhebung Innenminister Thomas Strobl und Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne). Am schlechtesten kommt Sozialminister Manfred Lucha (Grüne) in der Bevölkerung an. Von ihm hat je die Hälfte der Bevölkerung eine gute beziehungsweise keine gute Meinung.

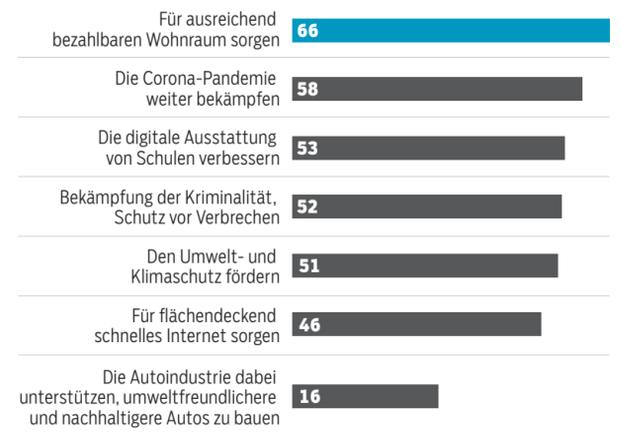
Am Beispiel von Lucha zeigt sich aber auch, dass viele Bürgerinnen und Bürgern sich nicht für Personalfragen der Landespolitik interessieren. 75 Prozent der Befragten gaben an, dass es ihnen egal sei, dass Lucha weiter Sozialminister bleibt.

## So haben die Befragten geantwortet

### 1 Politische Agenda:

Bezahlbarer Wohnraum wichtiger als alles andere

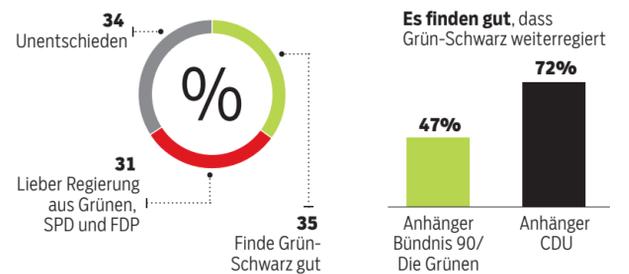
„Was sind in Ihren Augen die wichtigsten Aufgaben, um die sich die neue Regierung in Baden-Württemberg kümmern sollte?“ Angaben in Prozent



### 2 Koalition:

Gespaltene Meinung über die Neuaufgabe von Grün-Schwarz

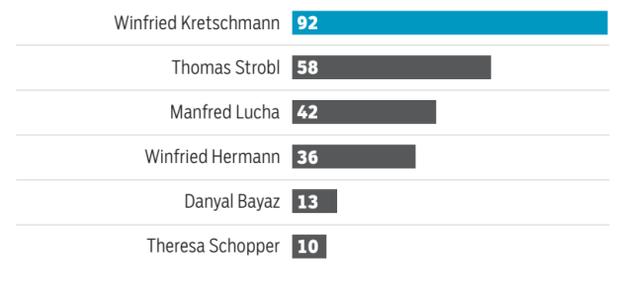
„Nach den Landtagswahlen im Frühjahr haben sich die Grünen ja dazu entschlossen, erneut mit der CDU eine Regierung zu bilden. Finden Sie es gut, dass Grün-Schwarz weiterregiert, oder hätten Sie lieber eine Regierung aus den Grünen, der SPD und der FDP gehabt?“



### 3 Bekanntheit:

Die neuen Regierungsmitglieder sind noch unbekannt

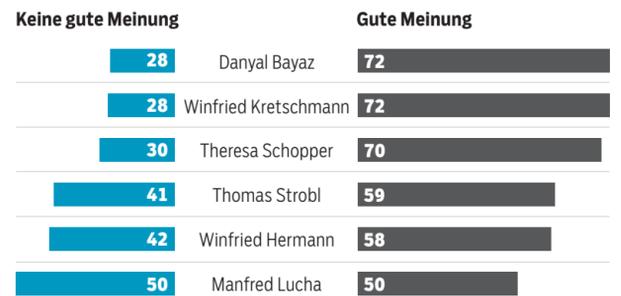
„Hier stehen verschiedene Landespolitiker. Von welchen haben Sie schon einmal gehört oder gelesen?“ Angaben in Prozent



### 4 Beliebtheit:

Gleichstand zwischen Ministerpräsident und Finanzminister

Frage an Personen, denen der/die jeweilige Politiker/Politikerin bekannt ist: „Von welchen davon haben Sie eine gute Meinung und von welchen keine gute Meinung?“ Angaben in Prozent



GRAFIK SCHERER / QUELLE: IFD-ALLENSBACH

## Motorradfahrer Tödliches Überholmanöver

**Freudenstadt.** Ein Motorradfahrer ist bei einem missglückten Überholmanöver in der Nähe von Freudenstadt ums Leben gekommen. Der 32-Jährige war am Montagabend mit zwei weiteren Motorradfahrern auf einer Landstraße unterwegs, als er versuchte, ein vor ihnen fahrendes Auto zu überholen. Er setzte die beiden anderen ein vor ihnen fahrendes Auto überholt hatten, setzte der Mann ebenfalls zum Überholen an, bremste dann aber so stark ab, dass er vom Motorrad stürzte. Der Mann starb noch vor Ort. *dpa*

## Mehr Geld für Doppelstockzüge gefordert

**Stuttgart.** Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) braucht mehr Geld als vorgesehen, um bis zu 130 elektrische Doppelstock-Triebzüge anzuschaffen. Das berichten „Stuttgarter Nachrichten“ und „Mannheimer Morgen“. Den Mehrbedarf begründete das Land mit gestiegenen Herausforderungen, „die neuen Anforderungen aus der Digitalisierung des Stuttgarter Knotens mit den damit verbundenen infrastrukturellen Anforderungen zu berücksichtigen“, sagte ein Ministeriumssprecher. Außerdem gebe es hohe Anforderungen an die Klimaanlage in den Zügen. *dpa*



Ein Doppelstockzug fährt Richtung Stuttgarter Hauptbahnhof. *FOTO: SEBASTIAN GOLLNOW/DPA*

## Polizeieinsatz Betrunkener sperrt Kinder aus

**Grafenau.** Weil sie im Haushalt aus seiner Sicht nicht genug mit anpacken, hat ein betrunkener Vater nach Polizeiangaben seine drei Kinder (9 bis 19) vor die Tür gesetzt. Zudem bepöbelte der 56-Jährige lautstark vom Balkon Nachbarn, die schließlich die Polizei riefen. Weil die Beamten den aufgebracht Mann aus Grafenau (Landkreis Böblingen) am Montagabend nicht beruhigen konnten, fesselten sie ihn und nahmen zur Ausnüchterung in Gewahrsam. *dpa*

## CORONA AKTUELL

**Am Dienstag** sind dem Landesgesundheitsamt 261 neue Infektionen mit dem Sars-Cov-2-Virus gemeldet worden. Die Zahl der seit dem Ausbruch der Pandemie Infizierten stieg damit auf 503 240. Davon gelten 490 772 als genesen. Acht Menschen starben an oder mit Covid-19, insgesamt sind bisher 10 354 Menschen an der Krankheit gestorben. Die 7-Tage-Inzidenz liegt im Landeschnitt bei 9,6 Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner. 49 Menschen liegen wegen Covid-19 auf Intensivstationen, 29 von ihnen werden beatmet. 717 Infektionen mit der Delta-Variante in den vergangenen 14 Tagen sind bekannt, dazu 184 Verdachtsfälle. *swp*